

Leistungsbewertung - Mathematik (Stand November 2018)

Zusammenstellung von Vorgaben und FK-Beschlüssen

Grundsätzliches z.T. aus dem KC: Im Laufe des Schulhalbjahres sind die Lernenden mindestens zweimal über ihren aktuellen Leistungsstand zu informieren. Für eine transparente Leistungsbewertung sind den Lernenden die Beurteilungskriterien rechtzeitig mitzuteilen. Dazu dient u. A. auch die im 1. Semester an alle SuS zu verteilende Handreichung „Operatoren in der Mathematik verstehen“.

Bei der Konzeption der Klausur sollen die im Abitur üblichen Operatoren für das Fach Mathematik verwendet werden und auch Aufgaben angeboten werden, die wie bei der zentralen Prüfung, ohne den Einsatz von Hilfsmitteln zu bearbeiten sind. Die Aufgaben sind so zu gestalten, dass eine unabhängige Bearbeitung der Teilaufgaben möglich ist (ggf. durch Angabe von Zwischenergebnissen). Bei jeder Klausur liegt der Schwerpunkt der geforderten Leistung im Anforderungsbereich II. Darüber hinaus sind die Anforderungsbereiche I und III zu berücksichtigen. In gA Kursen mit grundlegendem Anforderungsniveau sind die Anforderungsbereiche I und II, in eA Kursen mit erhöhtem Anforderungsniveau die Anforderungsbereiche II und III stärker zu akzentuieren. Für die Bewertung von Klausuren sind sowohl die rein formale Lösung als auch das zum Ausdruck gebrachte mathematische Verständnis maßgebend. Daher sind erläuternde, kommentierende und begründende Texte unverzichtbare Bestandteile der Klausur. Rechnerbefehle können Darstellungen in der mathematischen Fachsprache nicht ersetzen, allenfalls ergänzen und erläutern.

Zur Mitarbeit im Unterricht gehören u. A. Teilnahme am Unterrichtsgespräch; Erheben relevanter Daten; Unterrichtsdokumentation (Protokolle, Arbeitsmappen, Wandzeitungen...); Präsentationen; Zusammenarbeit im Team (Kommunizieren, informieren, planen, strukturieren, kontrollieren, reflektieren, präsentieren); Umgang mit Medien, GTR und Formelsammlung; Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen; mündliche Überprüfung und kurze schriftliche Lernkontrollen; häusliche Vor- und Nachbereitung

Anzahl der Klausuren:

E-Phase 1. Halbjahr eine Klausur

2. Halbjahr zwei Klausuren

Q-Phase 1. Kurssemester eine Klausur im gA Kurs und zwei Klausuren im eA Kurs

2. Kurssemester zwei Klausuren im gA Kurs und eine Klausur im eA Kurs,

3. Kurssemester eine Klausur im gA Kurs und zwei Klausuren im eA Kurs, wobei die zweite Klausur unter Abiturbedingungen durchgeführt wird, entsprechend für P4 Mathematik.

4. Kurssemester eine Klausur

Gewichtung mündliche/schriftliche Leistung: Die Mitarbeit im Unterricht ist im Verhältnis zu den schriftlichen

Leistungen mit 60 % zu 40 % bei nur einer Klausur, aber mit 50% zu 50% bei zwei Klausuren zu gewichten.

Da am Ende der E-Phase eine Ganzjahresnote erteilt wird, müssen beide Halbjahre in die Gesamtnote eingehen mit Tendenz normalerweise zum zweiten Halbjahr.

Bewertungsschema: Es wird das im Abitur übliche Bewertungsschema angewendet. Dieses gilt sowohl für die E- als auch für die Q-Phase. Die Notenpunkte richten sich nach den erreichten Prozentzahlen (s. untere Tabelle). Zu beachten ist nun, dass in der E-Phase 04 Punkte (4-) zur Versetzung nicht reicht und ausgeglichen werden muss.

Punkte	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
Note	6	5-	5	5+	4-	4	4+	3-	3	3+	2-	2	2+	1-	1	1+
Prozente	0	20	27	34	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95

Hannover, den 4.12.2018 Fachobmann OStR Brill